

[Kahrlüchen für Linz.] Aus Linz wird dem Salz. Volkabl. geschrieben: Die Not der Allerärmsten aus der Linzer Bevölkerung zu lindern, hat sich eine Vereinigung mehrerer Wohltäter der Stadt, an deren Spitze Bürgermeister Dr. Dinghofer steht, zur Aufgabe gemacht. Aus den Geldern, die durch freiwillige Spenden eingehen, sollen insbesondere Lebensmittel beschafft werden, die dann der Minderbemittelten entweder ausschließlich oder billiger bekommt, als sie sonst zu haben sind. Die Verwirklichung des Planes einer Straßenspeisung durch sogenannte Kahrlüchen ist in greifbare Nähe gerückt. Die Gattin des Statthaltereivizepräsidenten Gräfin Thun, Frau Deutlmahr und Gemeinderat Gruber hatten sich nach Berlin begeben, um die dortige Institution der Straßenspeisung kennen zu lernen. Die Vorarbeiten sind soweit gediehen, daß auch in Linz in nicht zu ferner Zeit die zwei Speisehäuser, die ihrer Aufgabe infolge des starken Andranges kaum mehr gerecht werden können, durch die Wohlfahrtseinrichtung der Kahrlüchen entlastet werden.